

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 10.10.2007**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal
Marktplatz 2
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:20 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	Teilnahme bis 18:35 Uhr
Herr Milad El-Khalil	CDU	
Herr Wolfgang Kupke	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE.	
Herr Erhard Preuk	DIE LINKE.	
Herr Rudenz Schramm	DIE LINKE.	
Frau Gertrud Ewert	SPD	
Herr Johannes Krause	SPD	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Frau Dr. Regine Stark	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Frau Dr. Ulrike Wünscher	SKE	
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	BG	
Herr Detlef Stallbaum	Verw	
Herr Uwe Wätzel	Verw	
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	Verw	
Herr Norbert Böhnke	SKE	
Frau Sabine Däschler	SKE	
Herr Dr. habil Günter Kraus	SKE	
Herr Uwe Oertel	SKE	
Herr Wolfgang Stauch	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Herr Prof. Ludwig Ehrler	MitBürger	vertreten durch Frau Dr. Regine Stark
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Frau Elli Kettmann	SKE	
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Bartsch begrüßte die Ausschussmitglieder und Gäste, er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest;

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Dr. Wünscher: sind zwei Lesungen geplant? (Herr Dr. Bartsch: vorgesehen ist nur eine Lesung, am 30.10. berät bereits der Finanzausschuss über den Haushalt GB IV; es sollte nach der Beratung der einzelnen Unterabschnitte entschieden werden, wie weiter verfahren wird;

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen oder Ergänzungen angenommen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 5.9.2007

Frau Wolff: sie fand in der Niederschrift folgende Fragestellungen, die in der Beratung beantwortet wurden, nicht wieder und bat diese in der Niederschrift aufzunehmen:

1. Lässt der straffe Zeitplan ausreichende Möglichkeiten zur Beratung, u. a. mit den Intendanten, Personalvertretungen usw.?
2. Die Bbvl betrachtet die Staatskapelle als Sparte der Oper (Grafik Anhang S.2). Müssten laut Beschluss - und Vertragslage der Intendanten Oper und Orchester nicht ebenso separate Sparten der GmbH sein, sowie bei den beiden Sprechtheatern? (ca. 60% der Orchesteraktivitäten finden außerhalb der Oper statt) Der Verbund wird von Orchesterdirektor und Intendant geleitet, nicht GMD!
So gesehen wäre die GmbH die Erweiterung des Verbundmodells (das nach wie vor nicht vollständig umgesetzt ist): Unabhängige Verwaltung, 4 Sparten.
3. In welchem Zeitraum soll die GmbH gegründet werden?
4. Sind die Angestellten der Einrichtungen dadurch arbeitsrechtlich schlechter gestellt? (Das würde die Attraktivität Halles für Künstler mindern)

Zur S.4 der Anlage: Zentrale Vorverkaufskasse,

diese Frage ist auch abhängig von der Frage nach dem Zeitraum der Umsetzung:

5. Zur zentralen Vorverkaufskasse gibt es einen klaren Beschluss:
 - (organisatorische Leitung liegt bei der Oper)
 - (Personalabbau auf 8 Personen z. Z. sind immer noch 10 Beschäftigte Reduzierung nach dem neuen Vorschlag auf 7)

Müsste dieser Beschluss nicht erst aufgehoben werden?

Zur S. 5 der Anlage: Theaterwerkstätten: hier gibt es unterschiedliche Zahlenwerke, die Ausgaben im TT und in der KI waren demnach geringer, als dies im Gutachten beschrieben wird:

6. Was hätte ein Anschluss- und Benutzerzwang für die GmbH zur Folge? (Auswirkungen auf den Spielbetrieb) siehe auch S. 6 Punkt 8 Anstrich 3 Mehrspartenhaus)

Logoerstellung

Es fehlt meines Erachtens eine Darstellung darüber, welche Zusatzkosten für die Gründung der GmbH benötigt werden:

- Einlage
- Einstellung eines neuen Geschäftsführers

Die Niederschrift vom 5.9.2007 wurde mit diesen Ergänzungen bestätigt.

TOP 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2008, sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2006, Vorlage IV/2007/06692

Frau Wolff: es fällt auf, dass in allen Unterabschnitten die Personalkosten gestiegen sind; (**Herr Wätzel:** die Personalkostenberechnung erfolgte auf der Basis 40 Wochenstunden; die durch die freiwilligen Angebote erreichten Einsparungen werden noch global eingearbeitet; **Herr Dr. habil. Marquardt:** sollten die Einsparungen nicht ausreichen, kann es zu Haustarifverträgen für einzelne Bereiche kommen, gegenwärtig wird entschieden, welche Angebote angenommen werden können);

Herr Wätzel: es wurde eine Übersicht mit dem IST (Ende September) ausgereicht;

Herr El-Khalil: an eine komplexe Erläuterung zum Haushalt ist nicht gedacht? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** es gab ja bereits den Eckwertebeschluss, der GB IV hat seine Eckwerte eingehalten, Zuschussbedarf beträgt 31,6 Mio. € und wird gegenüber IST 2006 um ca. 2,2 Mio. sinken);

Verwaltungshaushalt

UA 3000 Allgemeine Kulturverwaltung

Herr Schramm: Einnahmen – wodurch? (**Frau Montag:** durch die Veranstaltung „Laut gegen Nazis“;

Frau Wolff: Mitgliedsbeiträge? (**Frau Montag:** 300 € Deutsch-Israelische Gesellschaft, 4.000 € Mitgliedsbeitrag für „Das unerschrockene Wort“, ist nur alle zwei Jahre zu zahlen);

UA 3315 Freilichtbühne Peißnitz

Frau Wolff: lassen sich mit der Bühne keine Einnahmen machen? (**Herr Stallbaum:** die Vermarktung für kommerzielle Veranstaltungen ist sehr schwierig und nicht planbar, in diesem Jahr gab es eine kommerzielle Vermietung, die entsprechende Einnahme erscheint in der Haushaltsabrechnung; Nutzung durch gemeinnützige bzw. nicht kommerzielle Veranstaltungen ist gut);

UA 3400 Sonstige Kunstpflege

Herr Schramm: Einnahmen – wodurch? (**Frau Montag:** Einnahmen per 30.09.2007 im Unterabschnitt 3400 in Höhe von 9.647,96 Euro: 822,96 Euro Spendenübertrag aus 2006 – Zither Reinhold, 1.175,00 Euro Spendenübertrag aus 2006 – Montagsdemo, 7.500,00 Euro Rückerstattung der Vorschusszahlung durch die Freien Komödianten);

UA 3662 Laternenfest

Herr Schramm: Rechnungsergebnis 2006 und vorläufiges IST 2007? (**Herr Stallbaum:** Sondersituation 2006: Betreiber zahlte weniger an die Stadt, da er eine Bühne übernehmen musste; 2007 wird der Zuschuss überschritten, die genauen Zahlen werden gerade ermittelt, Grund für die Überziehung, die durch andere Mittel ausgeglichen wird, ist die Tatsache, dass beide kommerziellen Sender nicht mehr das Laternenfest bespielen und der MDR für seine Produktionen Zuschüsse der Stadt erwartete);

UA 3210 Stadtarchiv

Herr Zeidler: Personalkosten- Aufwuchs? (**Herr Jakob:** Personalkosten für ein temporäres Projekt Digitalisierung der Bibliothek des Stadtarchivs, Projekt wird 2009 abgeschlossen, Verringerung der Ausgaben für die Pflege der Archivbestände);

Herr Wätzel: auch hier sind 40 Stunden die Grundlage der Personalkostenberechnung;

Frau Wolff: 5500? 6580? (**Herr Jakob:** 5500- Miete Buchscanner, 6580- Sicherung Archivbestände, Fotos etc.)

UA 3212 Hallische Museen

Frau Dr. Wünscher: es gibt immer noch kein Museumskonzept, kein Fachkonzept - wie wird da die Haushaltskonsolidierung erfüllt? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Fortschreibung des Haushalts 2007, Fachkonzept befindet sich im Geschäftsbereichsumlauf; Museumskonzept wird nach dem Hearing überarbeitet; Expertenrunde hat wesentliche Hinweise gegeben; im Falle der Saline ist zu überlegen, ob eine optimierte Beschränkung gefunden werden muss, weil die Investitionsmittel nicht ausreichen und die laufenden Betriebskosten nach der Sanierung nicht für das gesamte Areal aufgebracht werden können.);

Herr Dr. Hirte: Hearing hat neue Impulse gegeben; Haushaltskonsolidierungserfordernisse aus der Zusammenlegung sind weitgehend erfüllt; ab 2008 haben fast alle Mitarbeiter eine Reduzierung auf 38 Stunden angeboten;

Frau Wolff: wann wird das Druckereigebäude saniert? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** ab 2010 ist die Sanierung in die mittelfristigen Finanzplanung aufgenommen);

Herr Böhnke: für die Überarbeitung des Museumskonzepts sollten Visionen über die kommenden 10 Jahre aufgenommen werden; Sanierung Saalhornmagazin? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** ist ein schwieriges Thema, jeder weiß, dass das Saalhornmagazin einsturzgefährdet ist, man muss nach einer optimalen Lösung suchen, gegenwärtig kann nicht gesagt werden, ob das Saalhornmagazin zu retten ist);

Herr Böhnke: wird das Konzept Visionen für das Luther/Reformationsjahr enthalten? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** die Leitung des Hauses soll dazu eine erste Zeitschiene vorlegen; wichtig ist, dass für Halle ein Alleinstellungsmerkmal gefunden wird, das alle Museen der Stadt trägt);

Frau Dr. Bergner: das Protokoll des Hearings sollte längst vorliegen? (**Herr Dr. Hirte:** Protokoll kommt, interne AG zur Überarbeitung der Dauerausstellung legt bis Frühjahr 2008 eine neue Konzeption vor);

Frau Dr. Wünscher: es sollte eine Zeitschiene für das Museumskonzept und Fachkonzept entwickelt werden (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Fachkonzept im November-Ausschuss im Kulturausschuss, das Museumskonzept im Dezember-Ausschuss);

Herr Schramm: noch zu erbringende Einnahmen von 44 T € - ist dies zu schaffen? (**Herr Dr. Hirte:** nein)

UA 3310 Oper

Frau Wolff: Sind die Einnahmen realistisch? Wie sieht der Personalkostenverbrauch aus? Wird es einen Nachtrag 2007 geben? (**Herr von Sohl:** Einnahme-Soll ist realistisch - Weihnachtsgeschäft, bereits jetzt 18 T € über Ergebnis 2006; Personalausgaben: es gibt einen Dissens zwischen Oper und GB IV; beim Haushalt 2008 wird es ein Defizit von 2,2 Mio. € (617 T € Oper, 1,5 Mio. € Staatskapelle und 50 T € bei der Werkstatt) geben);

Frau Wolff: muss dann nicht der Ansatz verändert werden? Wie sieht dann die Erfüllung Haushaltskonsolidierung aus? (**Herr von Sohl:** Planung der Personalausgaben 2008 ist nicht mit der Oper abgestimmt, es wurde eine Vorgabe eingestellt);

Herr Dr. habil. Marquardt: die Zahlen im Haushaltsplan- Entwurf sind mit Herrn Froboese und Prof. Weise abgestimmt, es gibt dazu eindeutigen Schriftverkehr;

Herr Wätzel: zur Zeit stehen noch 2,5 Mio. € für Personalausgaben 2007 zur Verfügung, nach der Hochrechnung des GB IV reichen diese Mittel für dieses Jahr aus;

Herr Krause: es sollte zur Kenntnis genommen werden, dass es unterschiedliche Auffassungen zwischen Herrn Froboese/ Prof. Weise und Herrn von Sohl gibt; bis zum FAS sollte dieser Dissens geklärt sein und, falls notwendig, die entsprechenden Änderungen eingearbeitet werden; die Beschlussfassung zum Haushalt sollte dadurch nicht gefährdet werden;

Frau Wolff: sie erwartet eine zweifelsfreie Darstellung;

Gelöscht: ¶

Frau Dr. Bergner: was bedeutet die Anmerkung zur Verrechnung der Personalkosten? (**Frau Pinzler:** diese Anmerkung kann gestrichen werden, da sie zum Haushalt 2006 gehört);

Frau Dr. Wünscher: Steigerung zu den Bewirtschaftungskosten? (**Herr von Sohl:** dies kann nur vom ZGM beantwortet werden);

Frau Wolff: es sollte eine Darstellung des ZGM zu den Bewirtschaftungskosten aller Einrichtungen geben;

Herr Schramm: nach den Angaben zum vorläufigen IST müssen im vierten Quartal noch ca. 580 T € Einnahmen kommen, ist dies realistisch? (**Herr von Sohl:** es handelt sich um die Gesamteinnahmen und das Soll kann erreicht werden);

Frau Wolff: HH-Stelle 6200? HH-Stelle 6500? (**Herr von Sohl:** 6200 - Druckkosten für Werbematerialien, Broschüren, Feuersicherheitswachen etc., 6500 – Büro- und Arbeitsmaterialien);

Herr Dr. Bartsch: die Antwort ZGM zu allen Einrichtungen sollte ebenfalls spätestens zum FAS gegeben werden;

UA 3324 Stadtsingechor

Frau Dr. Wünscher: wann gibt es die Überarbeitung des Fachkonzepts? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Herr Elster erarbeitet es bis Ende Oktober; noch keine Auswirkungen auf den Haushalt 2007);

Frau Dr. Wünscher: die Wirkungen auf die Haushaltskonsolidierung? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** dies wurde ja bis zum Zeitpunkt, wenn es ein Konzept der neuen Leitung gibt, ausgesetzt, es trifft auch für die entsprechenden Reduzierungen zu);

Frau Dr. Bergner: Aufwuchs Personalkosten? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Honorare);

Frau Wolff: Einnahmesituation? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Herr Elster bat darum, dass Steigerungen erst ab 2009 eingestellt werden, dann sind sie umzusetzen);

Frau Däschler: ÖA/Werbung verdoppelt? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** ist mit der Leitung abgestimmt und auch sachlich zu begründen);

UA 3326 Staatskapelle

Herr Dr. Kraus: im Vergleich von 2007 auf 2008 ergibt sich bei den Personalkosten eine wesentliche Personalkosten- Einsparung? (**Herr von Sohl:** dies ergibt sich aus den obenbenannten Unstimmigkeiten);

Frau Wolff: gleiches Problem wie bei der Oper, dies muss bis zum FAS geklärt werden;

Herr Wätzel: die Personalkosten sind für 152 Musiker berechnet, das sind ca. 20 Musiker weniger als 2007;

Frau Wolff: Einnahmesituation? (**Herr Wätzel:** gegenwärtig 487 T €);

Herr El-Khalil: ist es richtig, dass sich die mit den Leitern verabredeten Personalkosten wesentlich von berechneten Personalkosten unterscheiden? (**Herr Wätzel:** die eingestellten Personalkosten sind nach Auffassung des GB IV die sachgerechten, Grundlage der Berechnung für 152 Musiker waren die Personalkosten 2007, Abstimmung mit den Leitern erfolgte);

Frau Pinzler: auch ihre Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung der eingesparten Stellen, pro Stelle 55 T €; für 2007 besteht ein Defizit von 490 T €;

Frau Dr. Bergner: bedeutet dies ein Nachtrag von 490 T €? (**Herr von Sohl:** keine Nachtragsforderung, die Kürzung im Haushalt 2007 war unrealistisch, wirklicher Verbrauch wird jedoch erst am Jahresende deutlich);

Frau Dr. Wünscher: gegenwärtig nur 62 % der Einnahmen? (**Herr Schmidt:** ist im Wesentlichen den wenigen Gastspielen und Abstechern geschuldet, früher waren es 50 % mehr Gastspiele);

Herr Dr. habil. Marquardt erinnerte daran, dass auch die Ausgaben geringer sind;

Frau Dr. Wünscher: sie erinnere sich, dass bei den Gastspielen ein nur sehr geringes positives Saldo entstand; sie bat zum Jahresanfang 2008 um eine detaillierte Darstellung der Kosten und Einnahmen der Gastspiele 2007;

UA 3329 Konzerthalle Ulrichskirche

Frau Wolff: gibt es bereits eine Änderung bei den Mietverträge? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** der Vorschlag von Herrn Schramm zur Hochschule für Kirchenmusik ist umgesetzt);

UA 3330 Konservatorium Halle

Frau Dr. Bergner: Wie ist der Stand Ausgliederung Singschule? Wird die 2. Stufe der Gebührensatzung eingeführt? Einnahmenniveau erst bei 47,8%? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Singschule ist noch im Haushalt Konservatorium integriert; die zweite Stufe wird nicht eingeführt, da die Schülerzahlen zurückgegangen sind; entsprechende Antwort auf die ausführliche Anfrage erfolgt im Stadtrat November; **Herr Wätzel:** Gebühreneinnahmen vor allem nach dem 30. September,

insofern werden sich die Zahlen noch etwas verbessern, aber die Gebührenerhöhung muss als problematisch eingeschätzt werden);

Herr Schramm bat um eine detaillierte Darstellung der Einnahmesituation (**Herr Dr. habil. Marquardt**: dies wird im Zusammenhang mit der Stadtratsanfrage im November Stadtrat passieren);

Frau Dr. Wünscher: es sollte auch eine Information im Dezember-Kulturausschuss geben;

UA 3500 Volkshochschule

Frau Dr. Wünscher: ist die Jahreseinnahme zu schaffen, z. Z. erst 62 %? (**Frau Stelzner**: Herbstsemester hat erst begonnen, täglich gehen neue Anmeldungen ein);

UA 7671 Theaterwerkstätten

Frau Wolff: sind die Einnahmen realistisch geplant? (**Herr Dr. habil. Marquardt**: z. Z. sind es 76,8 %);

Es gab eine längere Diskussion darüber, ob über den Verwaltungshaushalt abgestimmt werden kann. Mehrheitlich wurde festgestellt, dass der wesentliche Klärungsbedarf vor allem zu den Personalkosten Oper-Staatskapelle und zu den Angaben des ZGM besteht. So einigte man sich auf eine **Sondersitzung am 24.10.2007, 13.00 Uhr**. Die notwendigen Angaben sollte die Verwaltung noch vor der Sondersitzung ausreichen, in jedem Falle sollen sie zu Beginn der Beratung von der Verwaltung erläutert werden, damit die Sitzung bis zum Stadtrat beendet werden kann.

Vermögenshaushalt

UA 3326 Staatskapelle

Herr Zeidler: Welche Instrumente werden gekauft? Welchen haben die Musiker? (**Herr Schmidt**: Großinstrumente müssen bereitgestellt werden; Musiker, die eigene Instrumente verwenden, erhalten Instrumentengeld),

UA 3500 Volkshochschule

Frau Wolff: was verbirgt sich hinter Anschaffung von Lernmaterial? (**Frau Stelzner**: Ausgaben für Hard- und Software);

Abstimmung zum Vermögenshaushalt:

8 x Zustimmung

0 x Ablehnung

0 x Enthaltung

Der Vermögenshaushalt ist damit angenommen.

Haushaltskonsolidierung

Maßnahmeblatt Zuschussenkung an die Sprechtheater

Frau Wolff: Wie wird mit Klagen umgegangen? (**Herr Dr. habil. Marquardt**: es sind keine Klagen zu erwarten, freiwillige Angebote der Mitarbeiter);

Maßnahmeblatt Fachkonzept Oper

Frau Wolff: es scheint wohl festzustehen, dass die Haushaltskonsolidierung nicht erreicht wird;

Herr Wätzel: bis 2010 ist die Haushaltskonsolidierung zu erfüllen;

Frau Dr. Wünscher: Oper und Staatskapelle sollten nicht in die Beschlussfassung aufgenommen werden; (**Herr Dr. habil. Marquardt:** es ist bereits der GmbH-Grundsatzbeschluss gefasst worden);

Herr Krause sah keinen sachlichen Zusammenhang zu den offenen Problemen, die in der Sondersitzung zu klären sind;

Frau Dr. Wünscher: es gab 2006 ein Defizit, es wird 2007 eines geben, da ist die Haushaltskonsolidierung schon zu hinterfragen;

Frau Wolff erinnerte, dass sich bereits in mehreren Fällen die Haushaltskonsolidierung als undurchführbar herausgestellt hat;

Herr Dr. habil. Marquardt: es gibt Festlegungen zur Haushaltskonsolidierung, wo diese nicht erfüllt werden kann, müssen ggf. neue Zielstellungen gefunden werden;

Herr von Sohl: es sollte unterschieden werden zwischen Haushaltskonsolidierung, die bei der Oper auf einem guten Wege ist, und den Personalkosten;

Maßnahmeblatt Fortschreibung des Fachkonzepts Konservatorium

Herr Dr. habil. Marquardt: es wird keinen Vorschlag der Verwaltung zur Einführung der zweiten Stufe der Gebührenerhöhung geben;

Maßnahmeblatt Absenkung der Zuschusszahlung

Frau Wolff: wodurch kommt 2008 die Reduzierung? (**Herr Wätzel:** Schließung des SKZ „Sonnenblume“);

TOP 7 - 10 Anträge, Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Frau Dr. Wünscher: Wie ist der Stand Schuldentilgung theatrale? (**Herr Stallbaum:** es sind bereits Schulden abgebaut, es besteht jedoch noch ein großes Problem, so dass noch kein realistisches Abbaukonzept vorgelegt werden konnte, die dreijährige Vereinbarung ist noch nicht unterzeichnet);

Frau Dr. Wünscher: Findung GMD? (**Frau Dr. Wohlfeld:** eine Auftaktberatung der Findungskommission hat stattgefunden, obwohl einige Experten wegen des Bahnstreiks nicht kommen konnten, liegen Empfehlungen vor, Probedirigate folgen bis Februar, Ziel: neue Spielzeit mit GMD);

Frau Wolff: Stand Finanzierung Theater der Welt? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** der Zuwendungsbescheid des Landes liegt vor);

Herr Böhnke: im Zusammenhang mit der Beantwortung von Fragen zum Museumskonzept im April 2007 ist noch die Frage Kostenaufstellung offen? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** wird nachgereicht);

Frau Wolff: Wird die Heydrich-Ausstellung noch in Halle zu sehen sein? (**Herr Dr. Hirte:** leitender Gestalter der Ausstellung ist erkrankt, es wird mit dem Berliner Kurator der Ausstellung beraten, wie die Ausstellung in Halle gezeigt werden kann; Teile der Ausstellung befinden sich bereits in Halle);

Herr Schramm: Wann bildet sich die AG GmbH? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Frage kann nur Frau Szabados beantworten);

Frau Wolff: wie wird es mit der Stelle Kulturmanager/in weiter gehen? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Frage kann nur Frau Szabados beantworten);

Herr Schramm: Wann wird Werbung Roter Turm im Ausschuss beraten? (**Herr Dr. habil. Marquardt** verlas ein Schreiben der Oberbürgermeisterin an Mission Olympic, in dem sie zustimmt, dass Coca Cola und Mission Olympic den Roten Turm zu Werbezwecke nutzen kann);

Herr Hildebrandt ergänzte, dass Mission Olympic eine bundesweite Sportwerbeveranstaltung ist, Halle ist in die zweite Runde gekommen (noch 41 Städte), Entscheidung über die fünf ausgewählten Städte, die 100.000 € erhalten und 2008 ein Festival des Sports durchführen, fällt noch im November;

Frau Wolff: der Marktplatz gewinnt dadurch nicht;

Frau Dr. Wünscher: sie bestätigt die von Prof. Ehrler geäußerte Meinung, dass keine Werbung angebracht werden solle; es sollte eine Beratung im Kulturausschuss stattfinden;

Herr Dr. Bartsch sprach sich ebenfalls für eine nochmalige Behandlung im Kulturausschuss aus;

Es bestand Übereinstimmung, die Frage im kommenden Kulturausschuss auf die Tagesordnung zu nehmen.

Herr Stallbaum informierte, das in der kommenden Sitzung auch eine Verständigung zum Thälmann-Denkmal auf die Tagesordnung genommen wird;

Herr Dr. Bartsch beendete den öffentlichen Teil der Sitzung.

Protokollführer

Dr. Bartsch
Stellv. Ausschussvorsitzender

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter für Kultur und Bildung